

Jahresbericht 1996 des Präsidenten

JOSEF BIEDERMANN

Nach dem Europäischen Naturschutzjahr 1995 und unserem 25-jährigen BZG-Jubiläum war 1996 wieder ein gewöhnliches Vereinsjahr. Wir haben die Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit zu vier Exkursionen und vier Vortragsveranstaltungen eingeladen. An vier Vorstandssitzungen besprachen wir die anstehenden Aufgaben.

Amphibienschutz

Der Amphibienschutz bildete einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten im vergangenen Jahr. An der Vereinsversammlung anfangs April 1996 hat unser Vorstandsmitglied Jürgen Kühnis über die Zwischenergebnisse seiner intensiven Amphibien- und Reptilien-Forschung in Liechtenstein berichtet. Jürgen Kühnis hat zusammen mit Dietmar Possner und Josef Biedermann an den von Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner initiierten Koordinationsgesprächen über den Amphibienschutz teilgenommen. Auch für die verantwortlichen Männer vom Tiefbauamt, die die Schutzzäune im Bereich der Amphibienwanderwege betreuen, war dieser Erfahrungsaustausch wertvoll. So können die Massnahmen zur Sicherung der Laichwanderungen verbessert werden.

Laubfrosch-Projekt

Am 22. Oktober 1996 hatten wir die regionalen Medien zu einer Orientierung über das Projekt «Letzte Chance für den Laubfrosch» eingeladen. Im Sitzungsraum der LGU/CIPRA in Schaan informierten wir vom BZG-Vorstand gemeinsam mit dem Projektkoordinator Dr. Jonas Barandun über die Ergebnisse dieses grenzüberschreitenden Projekts, das in den Jahren 1993 bis 1996 in den drei Ländern Schweiz (Kanton St. Gallen), Österreich (Bundesland Vorarlberg) und Liechtenstein unter der Trägerschaft Verein Pro Riet, Altstätten, Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Vorarlberg, und BZG Liechtenstein-Sargans-Werdenberg durchgeführt wurde. Im Bericht wird die gegenwärtige Situation der Laubfrosch-Vorkommen im Alpenrheintal dargestellt und ein Konzept mit konkreten Vorschlägen für Lebensraumverbesserungen vorgeschlagen (vgl. Beitrag J. Barandun S. 191). Mit zielgerichteten Massnahmen kann dem weiteren Rückgang der Laubfrösche entgegenwirkt sowie ein grosse Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten erhalten werden. Mit der Medienorientierung haben wir Behörden und Bevölkerung über die aktuelle Situation informiert und auf den Handlungsbedarf aufmerksam gemacht.

Ruggeller Riet und Dialog mit den Landwirten

Bei der Wiederholung der Vegetationskartierung nach 21 Jahren im Ruggeller Riet (1972/1993) wurde eine starke Eutrophierung und in der Folge eine Veränderung der Pflanzengesellschaften festgestellt. Zusätzlich bestehen seit längerer Zeit Konflikte mit der Entwässerung im Raum Ruggeller Riet. Auf diesem Hintergrund wurde der Auftrag zur Revision des Pflegeplans erteilt. Basis dafür soll die «Integrale Grundlagenstudien zur Hydrologie, Bodenbeschaffenheit und Agrarnutzung im Naturvorranggebiet des Ruggell Riets» sein. Bei dieser Grundlagenarbeit war es ein Anliegen, von Anfang an die Landbewirtschafter beizuziehen. An einer Veranstaltung am 27. März 1996 in Ruggell wurden alle interessierten Kreise über das Projekt informiert. Die vorgesehe-

nen Untersuchungen sollen bis Ende 1997 abgeschlossen werden. Geplant ist eine regelmässige Information über den Stand der Arbeiten. Die Auswertung der Ergebnisse und die Erstellung des Schlussberichtes sind nach dem Zeitplan im Winter 97/98 vorgesehen.

Zu einem Dialog mit Vertretern der Schafzuchtgenossenschaft über die Kleinviehweide auf extensiv genutzten Flächen und wenig intensiv genutzten Wiesen hat der Leiter des Amtes für Wald, Natur und Landschaft auch LGU und BZG eingeladen. Geklärt werden sollen die Fragen, wie die Beweidung extensiv genutzter Flächen und wenig intensiv genutzter Wiesen mit Schafen aus der Sicht des Naturschutzes zu beurteilen ist, welche nachteiligen Folgen sich aus der Beweidung mit Schafen ergeben können, wie sich die Beweidung auf die Entwicklung standortgemässer Pflanzen auswirkt und welche Unterschiede zwischen den ökologischen Folgen einer Weide mit Grossvieh und einer solchen mit Kleinvieh bestehen.

Die Vertreter der BZG haben sich bereit erklärt, zu den bisherigen Gutachten, vor allem in bezug auf die Schafalpfung, weitere Abklärungen zu treffen.

Zusammenarbeit mit Behörden

Am 22. August 1996 ist das neue Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft in Kraft getreten. In der von der Regierung bestellten Kommission für Natur- und Landschaftsschutz wirken auch drei Vertreter privater Naturschutzorganisationen mit. Der BZG-Vorstand hat Wilfried Kaufmann für die Mitwirkung in der Kommission vorgeschlagen. Wilfried Kaufmann ist seit der Gründung unserer naturforschenden Gesellschaft aktives Vorstandsmitglied. Wir sind dem ausgewiesenen Kenner der einheimischen Flora und Kämpfer für die Anliegen des Naturschutzes dankbar, dass er auch bereit ist, in der «Kommission für die Ausrichtung von Flächenbeiträgen zur Erhaltung der Magerwiesen» mitzuarbeiten.

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens der Regierung haben wir eine Stellungnahme zum UVP-Gesetz abgegeben. Dem Amt für Wald, Natur und Landschaft wurde zudem eine Liste der zu schützenden Tier- und Pflanzenarten vorgeschlagen.

Der BZG-Präsident nahm auf Einladung des Ressortverantwortlichen für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft an einem «Round-Table-Gespräche über ökonomische Instrumente im Umweltbereich» teil. Wichtige Diskussionsthemen dieser Begegnung mit Wirtschafts- sowie Natur- und Umwelt-Vertretern waren: Nachhaltigkeit, ökologische Steuerreform auf der Basis des Verursacherprinzips, der Kostenwahrheit und der Kreislaufwirtschaft, regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Energieversorgung, Recycling und Abfallentsorgung. Vizeregierungschef Thomas Büchel war es ein Anliegen, dass sich diese Gesprächsrunde künftig jeweils vor der Umweltministerkonferenz der deutschsprachigen Länder zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch treffen soll.

Konzept für künftige Forschungsarbeit

Die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, besonders mit dem für den Natur- und Landschaftsschutz zuständigen Amt, wollen wir im Bereich der naturkundlichen Forschung auch in Zukunft fortführen. In einer Aussprache des BZG-Vorstandes mit Dr. Felix Näscher und Michael Fasel wurde vereinbart, dass vor der Vergabe neuer Forschungsaufträge in Liechtenstein eine Bestandesaufnahme der bisherigen naturkundlichen Forschungsarbeiten und ein Konzept für die künftige Forschungspolitik erstellt werden soll. Die BZG erhielt von der Regierung den Auftrag, in einem Bericht die Bilanz über die bisherige Forschung zu ziehen sowie Defizite zu erheben und Zielsetzungen für neue Forschungsprojekte zu erarbeiten.

Die laufenden Forschungsvorhaben sind von diesem befristeten «Forschungsstop» nicht betroffen. Die umfangreichen Ergebnisse von zwei langjährigen und aufwendigen Forschungsarbeiten stehen vor dem Abschluss: Die von Hanspeter Senn vorgelegte Moosarbeit wird von ihm vor der Publikation unter Berücksichtigung eines Gutachtens einer anerkannten Moosspezialistin noch überarbeitet. Auch die Ergebnisse der Pilzforschung sprengen angesichts der rund 1800 in Liechtenstein nachgewiesenen Pilzarten den Rahmen eines Berichtsbandes. Jean-Pierre Prongué hat mit einem eindrucksvollen Diavortrag im Rahmen unseres Winterprogramms einen guten Einblick in diese ausserordentlich aufwendige Forschungsarbeit gegeben. Der Vorstand beschloss, die Pilzflora sowie auch die Moosflora, eventuell ergänzt mit den Ergebnissen der Flechtenforschung, als selbständige Werke analog dem Band «Die Flora des Fürstentums Liechtenstein» herauszugeben. Sorgen machen sowohl die aufwendige redaktionelle Betreuung als auch die Finanzierung dieser Publikationen. Gespräche mit möglichen Sponsoren wurden aufgenommen.

Reihe «Naturkundliche Forschung im FL» und Bericht Band 23

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat die Regierung weitere zwei Bände der Reihe der Naturkundlichen Forschung herausgegeben: als Band 15 das «Inventar der Naturvorrangflächen» und als Band 16 «Die Tagfalter des Fürstentums Liechtenstein», den Hauptbeitrag im BZG-Berichte Band 23. Es war sehr schade, dass diese beiden bedeutenden naturkundlichen Publikationen in der Öffentlichkeit kaum bekannt gemacht wurden. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die wichtige Grundlagen für die notwendige Natur- und Landschaftsschutzpolitik von Land und Gemeinden geben.

Noch im Dezember 1996 haben wir unseren neuen Berichtsband an alle Mitglieder und an ca. 150 interessierte Institutionen verteilt bzw. versandt. Von ausländischen Mitgliedern und naturforschenden Gesellschaften erhalten wir jeweils positive Rückmeldungen auf diese umfangreiche Publikation.

Arbeitsgruppen

In dem verhältnismässig gut illustrierten Bericht Band 23 sind auch die Jahresberichte der «Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz» und der «Arbeitsgruppe für Fledermausschutz» enthalten. Mit dem Beitrag «Die Fle-

dermäuse im Fürstentum Liechtenstein» hat Silvio Hoch eine interessante Arbeit über den aktuellen Stand der Fledermausforschung in der Jahresschrift des Alpenvereins «Bergheimat» 1997 veröffentlicht. Unsere Vogelkundler haben auch im Jahr 1996 über ihre Beobachtungen und Aktivitäten in drei Bulletins «Ornithologischer Beobachterdienst» berichtet.

LIGHA und Klimapetition

Im September 1996 waren wir gemeinsam mit mehreren zielverwandten Organisationen von CIPRA-Liechtenstein mit einem Stand zum Thema «Klima- veränderung» an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbe- ausstellung (LIHGA) präsent. Die BZG lieferte für die Ausstellung Fakten bezüglich «Folgen der Klimaerwärmung für Flora und Fauna im Alpenraum». Auf Internet konnten die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher auch eine «Homepage» der BZG finden. Zusammen mit dem Dekanat und Justitia & Pax der katholischen Landeskirche, der evangelischen Kirche des FL und der Stif- tung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst LED unterstützten alle Organi- sationen der CIPRA Liechtenstein die Klimapetition. Die Initiative des Welt- kirchenrates zur Petition «Handeln wir jetzt!» ist von Organisationen in über 20 Industrieländern aufgenommen worden. Von Vertretern der CIPRA und der Kirchen konnte der Petitionstext mit über 1000 Unterschriften in der öffentli- chen Sitzung des Landtags am 12. Dezember 1996 dem Landtagspräsidenten und dem Vizeregierungschef übergeben werden.

Ehrenmitglied Wilfried Kaufmann und Binding-Anerkennungspreise

Die Vereinsversammlung vom 1. April 1996 hat beschlossen, Wilfried Kauf- mann in Anerkennung seiner ausserordentlich grossen Verdienste für die BZG zum Ehrenmitglied zu ernennen. Seit Gründung unserer naturforschenden Gesellschaft wirkt Wilfried Kaufmann im Vorstand mit, 1970 bis 1989 als Sekretär, 1989 bis 1996 als Präsident. Wenige Monate vor der Übergabe unse- rer Ehrenurkunde, am 2. Dezember 1995, wurde Wilfried Kaufmann als «ein Pionier im liechtensteinischen Naturschutz» bei der Verleihung des Binding- Preises für Natur- und Umweltschutz mit einem Anerkennungspreis öffentlich geehrt. Dieselbe Anerkennung durften wir ein Jahr später, am 29. November 1996, mit unserem langjährigen Vorstandsmitglied und gegenwärtigen Sekretär, dem Autor vieler wissenschaftlicher Beiträge über die einheimische Vogelwelt und Redaktor des regelmässig erscheinenden «Ornithologischen Informationsdienstes» Georg Willi feiern. Wir freuen uns sehr über diese Ehrungen im Rahmen des Binding-Preises, mit denen das grosse ehrenamtli- che Engagement unserer beiden aktiven Vorstandsmitglieder Wilfried Kauf- mann und Georg Willi gewürdigt wurde.

Dank und Abschied

An der Vereinsversammlung hat sich der Vorstand in globo der Wiederwahl für die nächste «Amtsperiode» gestellt. Ich danke den Kollegen im Vorstand, allen Mitgliedern, die sich in einer Arbeitsgruppe engagieren, und den Autorinnen und Autoren eines Beitrags in unserem Berichtsband für ihre wertvolle Mitar- beit. Gerne schliesse ich mich dem besonderen Dank der Rechnungsrevisoren

an unseren Kassier Dominik Frick an. Er erstattet jeweils nicht nur einen übersichtlichen Kassabericht. Dominik Frick führt auch die «Forschungsbuchhaltung» und kümmert sich um das Überweisen der Landesbeiträge und die jeweiligen Zahlungen an die Projektnehmer.

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von vier Vereinsmitgliedern Abschied nehmen, die der Herr über Leben und Tod in den ewigen Frieden heimgerufen hat. Wir werden Eugen Bühler, Jean Engler, Karl Hardegger und Gottlieb Müller in der BZG ein ehrendes Andenken bewahren.

Adresse des Autors:
Josef Biedermann
In der Blacha 78
FL-9498 Planken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Biedermann Josef

Artikel/Article: [Jahresbericht 1996 des Präsidenten 331-336](#)